

EIWG ante portas

Eine historische Reform des Strommarkts

RA Dr. Florian Stangl LL.M.

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

Vorstellung

Florian Stangl

- Rechtsanwalt bei [Niederhuber & Partner](#)
 - Kanzlei für öffentliches Wirtschaftsrecht
 - Standorte in Wien, Salzburg und Graz
- **Fokus: Energie- und Umweltrecht**
 - Vertragsgestaltung und Transaktionen
 - Contracting, PPA, Energiegemeinschaften
 - Energieregulierung
 - Förderungs- und Beihilfenrecht
 - Anlagengenehmigung und Gewerberecht



Leading partners

The strongest partners in their field, leading on market-leading deals and endorsed by peers & clients alike.



Tatjana Katalan
DORDA Rechtsanwälte
GmbH



Bernd Rajal
Schoenherr (Schönherr)
Rechtsanwälte



Christian Schmelz
Schoenherr (Schönherr)
Rechtsanwälte



Christian Schneider
bpv Hüggl



Thomas Starlinger
Starlinger Mayer
Rechtsanwältinnen GmbH



Florian Stangl
Niederhuber & Partner
Rechtsanwälte GmbH

Legal500



Available energy is the main
object at stake in the struggle
for existence and the evolution
of the world.

~ Ludwig Boltzmann

STROMMARKT

Günstiger Strom per Gesetz? Warum das nicht so einfach ist, wie die Regierung behauptet

Trotz neuem "Gesetz für günstigeren Strom", das noch der Zustimmung einer Oppositionspartei bedarf, müssen Stromverbraucher selbst aktiv werden, um zu profitieren

Günther Strobl

<https://www.derstandard.at/story/3000000297038/guenstiger-strom-per-gesetz-warum-das-nicht-so-einfach-ist-wie-die-regierung-behauptet>

Deckel bei 10 Cent in Krisen

Billigstromgesetz fertig: So wird der Preis gesenkt

Die Koalition hat sich auf eine neue Strompreisbremse geeinigt: In Krisenzeiten kann der Preis bei 10 Cent gedeckelt werden. Die Details.



Von Angela Sellner

18.11.2025, 10:05

<https://www.heute.at/s/billigstromgesetz-fertig-so-wird-der-preis-gesenkt-120144685>

ENERGIEERZEUGER WARREN

Beim Strompreis droht neuer „Österreich-Aufschlag“

Wirtschaft | 19.11.2025 20:00

<https://www.krone.at/3962438>

HÖHERE PREISE BEFÜRCHTET

Kritik und Lob für geplantes Stromgesetz

Die Reaktionen auf den am Mittwoch von der ÖVP-SPÖ-NEOS-Regierung vorgestellten neuen Entwurf für das seit Langem geplante Strommarktgesetz schwanken zwischen Kritik und Lob. Große Unzufriedenheit herrscht bei Vertretern der Erneuerbare-Energie-Branche. Sie befürchten höhere Strompreise.

19. November 2025, 14.02 Uhr (Update: 19. November 2025, 17.22 Uhr)

Teile

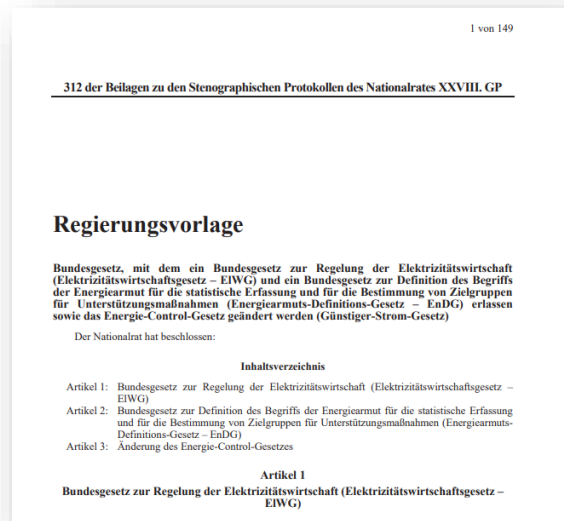
<https://orf.at/stories/3411971/>



Aktueller Stand

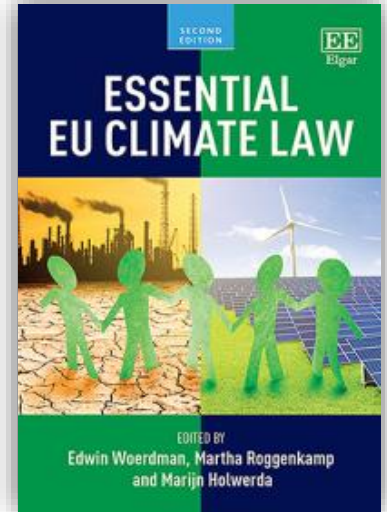
■ Regierungsvorlage für das Günstiger-Strom-Gesetz

- Energiearmuts-Definitions-Gesetz
- Änderung des Energie-Control-Gesetz
- **Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)**
 - 190 Paragraphen, 180 Legaldefinitionen, 6 Anhänge, 131 Seiten
 - Soll das EIWOG 2010 und wesentliche Teile der Landes-EIWOG ersetzen
 - Elektrizitätswesen Art 12 BVG-Materie
 - Kompetenzverschiebung: 2/3-Mehrheit erforderlich
- EIWG soll überfälliges **Unionsrecht umsetzen**
 - Vertragsverletzungsverfahren läuft



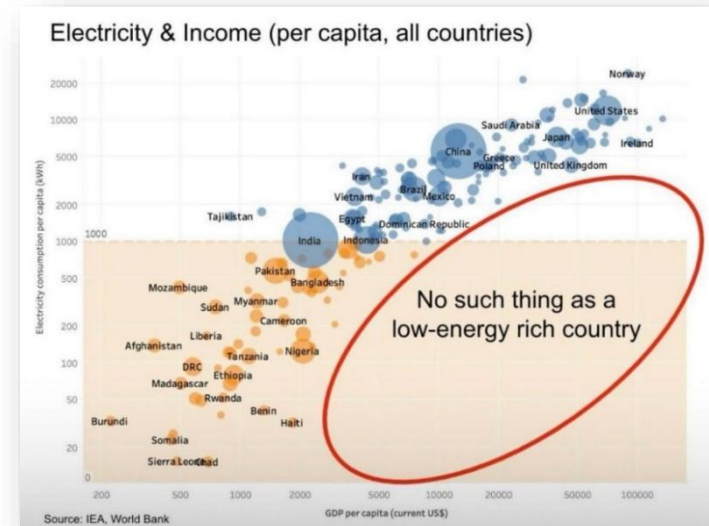
Energiewende als Paradigmenwechsel

- Bisheriger Narrativ: Schmutzige vs. Saubere Energie
 - Ebenso richtig: nicht-sichtbare vs. sichtbare Energiegewinnung
- **Erneuerbarer Strom**
 - ist volatil
 - günstig (aber: Merit-Order-Modell)
 - CO₂-arm und weniger gesundheits- und umweltschädlich
 - schafft heimische Wertschöpfung
- Voraussetzung um diese Vorteile zu heben: starke Netze und intelligenter, flexibler Verbrauch



Folgen zu „schwacher“ Erzeugung

- Elektrifizierung wird weiter zunehmen
 - Bisherige Prognosen noch ohne KI-Stromhunger
- Niedrige Energiepreise lassen sich nicht „herbeizaubern“
 - Was wirklich hilft: mehr Erzeugung und Nutzung von günstigem Strom
- Energiesystem muss dies gewährleisten



Folgen zu „schwacher“ Netze

■ Fehlende Kapazitäten

- Keine neuen Netzanschlüsse für Erzeugungsanlagen oder Betriebe mehr möglich

■ Bei **drohender Überlastung** der Netze: Eingriffe durch den Regelzonenführer (APG)

- Abschaltung erneuerbarer Energien
 - Höhere CO2-Emissionen
- Signifikante Redispatching-Kosten
 - Schlägt sich auf die Netzentgeltskomponente nieder

Eingriffe in die Einsatzplanung 2024

Im gesamten Jahr 2024 musste an 203 Tagen bzw. im Dezember 2024 an 17 Tagen in die Einsatzplanung der Kraftwerke in Österreich eingegriffen werden, um die sichere Stromversorgung zu gewährleisten.



Um neun Tage mehr als noch im Dezember 2023



Dabei entstehen Kosten, die der Stromkunde zahlen muss. Bis Ende Dezember 2024 lagen diese Kosten gesamt bei rund



86,5 Mio. Euro



4,783 Megawattstunden (MWh)

die Gesamtsumme von Jänner bis Dezember beträgt rd. 57.400 MWh

Ziele des EIWG

- Gewährleistung einer sicheren und leistbaren Elektrizitätsversorgung
 - **Versorgungssicherheit** erhöhen und nachhaltig gewährleisten
 - Bedarfsgerechter & zügiger **Ausbau** kapazitätsstarker, robuster, flexibler und digitaler **Netze**
 - **Systemkosten** verursachungsgerecht zwischen den Netzbenutzern zu verteilen
- Aber auch: Weitere und zügiger Ausbau **erneuerbarer Energien**

§ 5 EIWG-RV

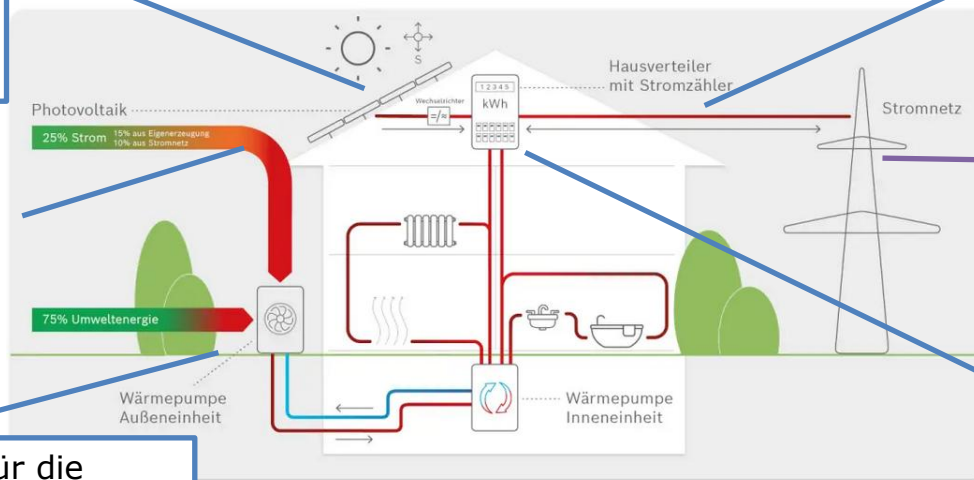


Moderne Gebäude als „Energie-Hubs“

Eigenerzeugung mit PV am Dach, Optimierung durch Batteriespeicher

Bezug von Reststrom aus dem Netz – Versorger oder Energiegemeinschaft

Wärmepumpe für die
Wärmeerzeugung – am besten
dann, wenn Strom günstig ist



Einspeisung von
Überschussstrom:
Verkauf an EVU oder
Teilen mit Nachbarn

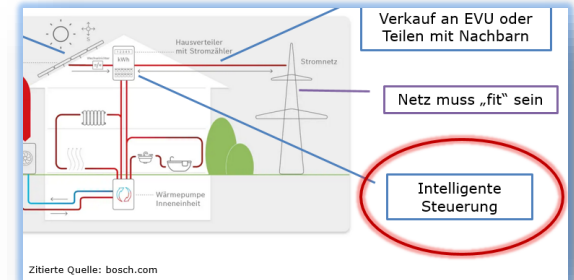
Netz muss „fit“ sein

Intelligente Steuerung (Gebäudeautomation)

Zitierte Quelle: [bosch.com](https://www.bosch.com)

Intelligente Messgeräte (§§ 49 ff)

- Laufende Messung unabdingbar, um volatile Erzeugung und Verbrauch zu „matchen“
 - Roll-out in Österreich seit kurzem abgeschlossen
- Bislang: Opt-out als Grundsatz
 - Smart Meter sind aktuell auf „dumm“ gestellt
 - Künftig: **Opt-In als Grundsatz** – der Stromverbrauch wird auf Viertelstundenbasis gemessen
 - Opt-Out als Option – sofern keine besonderen Betriebsmittel (zB Wärmepumpe) verwendet werden
 - Viertelstundenwerte ermögliche eine bessere Einschätzung durch Netzbetreiber
 - Verbrauch wird „sichtbar“ – Kunde kann Verbrauchsverhalten besser steuern
 - Durch intelligente Steuerung kann von günstigen Viertelstundenpreisen profitiert werden



Neue Möglichkeiten der Direktvermarktung

- Bürgerenergiegemeinschaft und Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft bleiben erhalten
- **Hoher Zulauf** bei Energiegemeinschaften
 - 3.800 EEGs, 740 BEGs, 5.000 GEAs ([E-Control](#))
- Neu: **Gemeinsame Energienutzung** (§ 68)
 - Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen (§ 16a ElWOG 2010)
 - Auch „im Netz“ möglich
 - „Peer-to-Peer“-Geschäfte = Stromverkaufsverträge zwischen „aktiven Kunden“ (zB Haushalte, Betriebe, Gemeinden)
 - Organisatoren und Dritte können mit 6 MW Anlagen „teilnehmen“
- Zudem: **Dislozierte Eigenversorgung** wird ermöglicht (§ 65)
- **Netzbetreiber sind Dreh- und Angelpunkt der Abwicklung**



Neue Möglichkeiten der Direktvermarktung

■ Power-Purchase-Agreements (PPA)

- = Strombezugsverträge
 - Betrieb kauft Strom direkt bei dem Erzeuger unter Außerachtlassung von Zwischenhändlern
 - Unionsrecht: Alternative zur Merit-Order
- Rechtliche Grundlage nun im ElWG (§ 62)
 - Verkäufer ist kein „Lieferant“ im Sinne des ElWG
 - Vorgaben zur operativen Umsetzung der Direktlieferung
 - Erfolgt über das Netz und unter Nutzung des Bilanzgruppesystems



<https://www.derstandard.at/story/2000143133094/imwind-finanziert-solarausbau-mit-direkt-stromverkauf-an-industrie>

Neue Möglichkeiten der Direktvermarktung

■ Stärkung der Modelle „hinter dem Zählpunkt“

- Anders als beim PPA wird das öffentliche Netz nicht in Anspruch genommen
- Vorteil: keine Kapazitätsengpässe & keine Netzentgelte

■ Direktleitungen (§ 64)

- Abkehr von der „exklusiven“ Direktleitungsnutzung
- Möglichkeit der Nutzung des Zählpunkts des Stromabnehmers für die Überschussverwertung
- Neue Möglichkeiten für „Contracting“
 - Günstiger Strom für Betriebe durch Drittanbieter („Sorglos-Paket“)



Zum Download auf der
[NHP-Homepage](https://www.nhp.at)

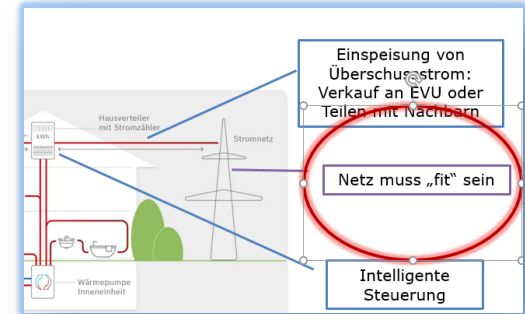
Maßnahmen zur Stärkung der Netze

■ Flexibler Netzzugang (§ 103 f)

- Beschränkung der Einspeisekapazität von neuen Anlagen
- Im Gegenzug: Ausbaupflichtung des Netzbetreibers

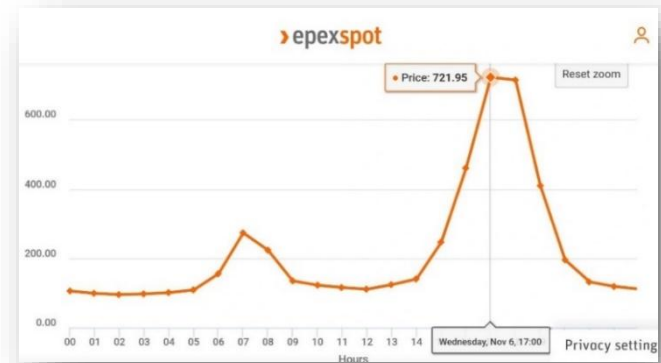
■ Spitzenkappung (§ 101)

- **Wind- & PV-Neuanlagen:** Netzbetreiber sind berechtigt, die Einspeisung entschädigungslos zu **begrenzen**
 - Ausmaß der Spitzenkappung ist gedeckelt
 - Bei Wind sollen zB max. 2 % der Jahreserzeugung entschädigungslos „weggekappt“ werden können
- Technische Voraussetzung: Ansteuerbarkeit



Flexibilisierung des Verbrauches

- **Status Quo: Der Markt gibt klare Signale für die Lastverschiebung**
 - Aber: der Anreiz kommt oft bei Verbraucher:innen nicht an („Einheitspreis“)
 - Oder: Sie kommen an, werden aber nicht genutzt



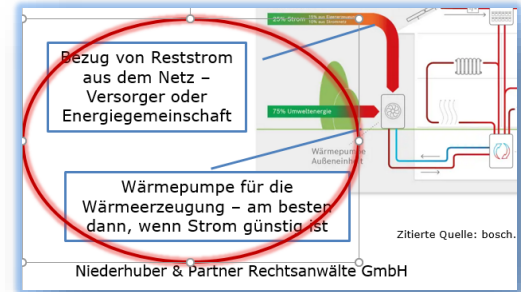
Bezug von Strom vom Energieversorger

■ Recht auf dynamische Tarife (§ 22)

- Stromtarif variiert mit der Entwicklung am Großhandelsmarkt
 - Sprich: es gibt günstige und teure Zeiten

■ Abrechnungspunkte (§ 110)

- Betriebsmittel (zB Wärmepumpe) können einen eigenen Zählpunkt und damit einen eigenen Liefervertrag haben
 - zB mit dynamischem Tarif
 - Mehrere Lasten (zB Wärmepumpen) könnten auch zur Netzentlastung eingesetzt werden („Aggregation“, vgl § 63 iVm § 23)

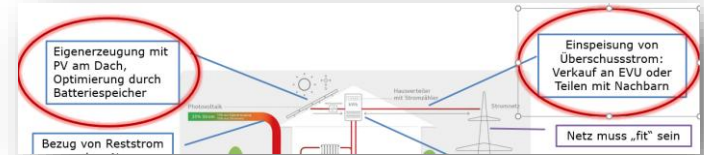


Energiespeicher (§ 88 ff)

- Energiespeichern kommt wichtige Funktion im Energiesystem zu
- Erstmals Definition von „**Energiespeicheranlage**“
 - Verschiebung der tatsächlichen Nutzung von Strom
 - Batterie(groß)speicher und Pumpspeicher, aber auch Elektrolyseure (H₂)
- Grundgedanke: Speicherbetrieb soll dem **Markt vorbehalten** sein
 - Deshalb: sehr strenge Kriterien für Speicherbetrieb durch Netzbetreiber
 - Pflicht, Flexibilitätsbedarf (= Einspeisung oder Entnahme auf Anordnung des Netzbetreibers zur Netzstabilisierung) zu erheben und zu beschaffen
- **Befreiung** der Batteriespeicheranlagen von bezugsseitigen **Netzentgelten**
 - Voraussetzung: Systemdienliche Betriebsweise
 - Präzises Verständnis der Systemdienlichkeit noch nicht gegeben

Netznutzungsentgelt für die Einspeisung (§ 128)

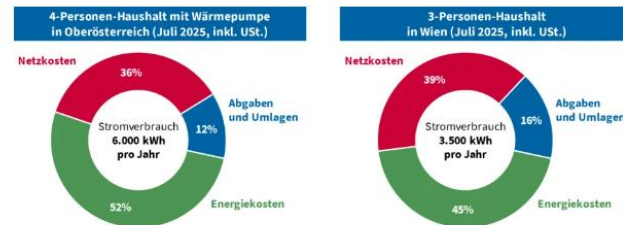
- Einspeiser sollen sich in einem höheren Ausmaß an den Netzkosten beteiligen
 - Bepreisung Netznutzungsentgelt
 - Politisch Heikel
 - gesetzliche Ausnahme für Kleinanlagen (7 kW)
 - EE-Verbände: „Österreich-Aufschlag“
 - Zudem: erhöhte Netzanschlusspauschale
- Konkrete Umsetzung durch E-Control
- Festlegungen im ElWG unionsrechtswidrig?
 - Vgl. zuletzt EuGH C-48/23 *Alajärven Sähkö Oy*



Netzentgelte (§§ 127 ff)

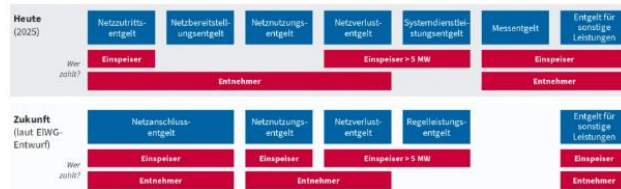
- Konkrete Festlegung der Netzentgelte durch E-Control
- EIWG gibt **Netzentgeltskomponenten** vor
- Regulierungsbehörde hat einen **weiten Ermessensspielraum**
 - Gesetzgeberische Vorgaben daher im Graubereich
 - „Barrieren“ des EIWOG 2010 wurden beseitigt
 - Dynamischere Tarife und Fokus auf Leistung

Anteil der Netzkosten an der Stromrechnung - zwei Beispiele



Österreichische Energieagentur auf Basis von E-Control (Tarifkalkulator, 28. Juli 2025)

Struktur von Netzentgelten in Österreich



Österreichische Energieagentur auf Basis von E-Control und EIWG-Entwurf

<https://energie.gv.at/preise/welche-auswirkungen-hat-das-geplante-elektrizitaetswirtschaftsgesetz-auf-die-netzentgelte>

Energiesozialrecht

- **„Sozialtarif“ (§ 36)**

- Gestützte Preise für begünstigte Haushalte
 - Anknüpfung an ORF-Beitrags-Gesetz
- Verbrauchskontingent von 2.900 kWh pro Jahr
- max. 6 Cent pro kWh
- Strommengen aus gemeinsamer Energienutzung sind anzurechnen

- Neugestaltung der **Grundversorgung** (§ 30)

- Nunmehr Neukundenpreis statt Tarif der Bestandskundenmehrheit
- Haushalte und Kleinunternehmen

■ **Auffangversorgung**

- Für Haushalte/Kleinunternehmen (§ 31), aber auch – unter anderen Bedingungen – für größere Unternehmen (§ 41)
 - Hauptzweck: Sicherstellung der Versorgung



Preisänderungsrecht (§ 21)

- **Einseitiges Recht** des Lieferanten, den Strompreis anzupassen
 - Lieferanten- vs. Verbraucherinteressen
- Bisheriges „gesetzliches“ Änderungsrecht vor dem OGH gescheitert
- Nunmehr explizite Klarstellung im Gesetzestext
- **Modus Operandi**
 - Mitteilung an Kunden mit Informationen, insb. zum Anlass (= Grund für die Preisänderung)
 - Widerspruchsrecht des Kunden
 - Bei Haushaltskunden/Kleinunternehmen: nur anlassadäquate Erhöhungen zulässig (keine Erhöhung des Gewinns) und Senkung bei Wegfall des Grundes
 - Rechtssicherheit?

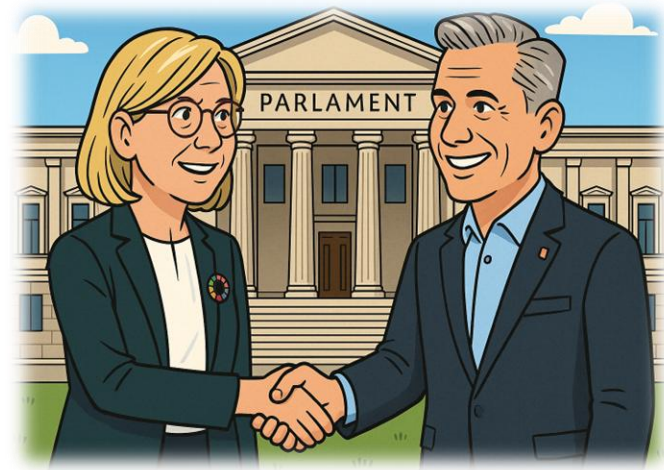
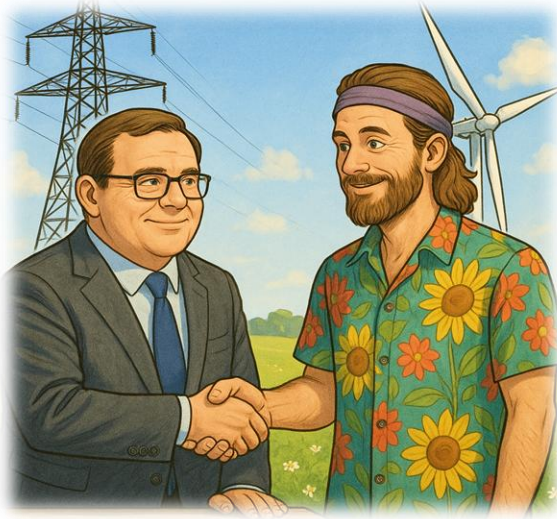


Fazit

Fazit

- Der EIWG-Entwurf enthält verschiedene Werkzeuge, um Erzeugung und Verteilung von Strom besser in Einklang zu bringen
 - Längst überfällige Modernisierung des Rechtsrahmens für ein immer stärker auf erneuerbaren Strom basiertes Energiesystem
 - Notwendige Festschreibung und Vereinheitlichung der Netzbetreiberpraxis
 - Zentrale Rolle der E-Control - auch als „Co-Gesetzgeber“
- **Wird Strom mit Beschlussfassung billiger?**
 - Wohl nicht unmittelbar – aber die Grundlage wäre gelegt für eine mittelfristige, nachhaltige Senkung der Energiekosten

Ende gut? Alles gut!



Fragen?

RA Dr. Florian Stangl, LL.M.

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH

florian.stangl@nhp.eu | +43 1 513 21 24
WIEN – SALZBURG – GRAZ – **www.nhp.eu**



